

worden, fast 6500 sind Beisitzer in den Gerichten.*)

Ein Ausdruck für die konsequente Verwirklichung der marxistisch-leninistischen Prinzipien in der nationalen Frage ist die Schaffung des Autonomen Ungarischen Bezirkes, der die Szekler Rayons vereinigt. Hier, wo die ungarische Bevölkerung zahlreich zusammenwohnt, wurde ein Bezirk gebildet, der sich selbständig verwaltet. Der volksdemokratische Staat unterstützt auch diesen Bezirk auf allen Gebieten. So wurde dort das größte Wärmekraftwerk Rumäniens errichtet. Die Werktätigen sind auch stolz auf ihre neugeschaffenen Betriebe, wie eine Möbelfabrik, auf die metallurgischen Werke in Vlahuta, die Gruben in Borsec, das Forstkombinat in Reghin, eine Flachsrösterei, eine Flachspinnerei, eine Milchpulverfabrik. In dem Autonomen Ungarischen Bezirk gibt es 122 Kollektivwirtschaften und mehr als 70 landwirtschaftliche Arbeitsgemeinschaften.

Im neuen Rumänien ist auch das kulturelle Leben der nationalen Minderheiten in stetem Aufschwung begriffen. Die Schulen aller Grade stehen den Jugendlichen der nationalen Minderheiten ebenso offen wie allen rumänischen Jugendlichen. Etwa 3500 Grund- und Mittelschulen bestehen, in denen auch in den Sprachen der nationalen Minderheiten unterrichtet wird. Die ungarischen höheren Lehranstalten in Cluj und Tirgu Mures haben schon Tausende von Kadern ausgebildet, die tatkräftig am Aufbau des Sozialismus mitarbeiten. Die Schulbücher werden in den Sprachen aller Nationalitäten herausgegeben. Zahlreiche Zeitschriften und Zeitungen und auch eine umfangreiche schöngeistige und wissenschaftliche Literatur wird in diesen Sprachen gedruckt. Im Jahre 1953 erschienen 807 Titel mit einer Auflage von 4 700 000 Exemplaren. In Cluj gibt es eine ungarische Oper, in anderen Teilen des

*) Der Abgeordnete des Volksrates Stalinstadt und Angehöriger der deutschen Minderheit in der Rumänischen Volksrepublik, Genosse Robert Semantschak, schrieb im „Neuen Weg“, Heft 14/1954, einen aufschlußreichen Beitrag: „Aus meiner Arbeit als Abgeordneter.“

Landes bestehen 12 Theater und philharmonische und sinfonische Orchester der nationalen Minderheiten. So blüht eine Kultur der nationalen Minderheiten auf, die der Form nach national, dem Inhalt nach sozialistisch ist. Diese Kultur bereichert auch das vielfältige kulturelle Leben des rumänischen Volkes.

#

Die Rumänische Volksrepublik, in der die Arbeiterklasse im Bündnis mit den werktätigen Bauern die Macht ausübt, ist eine starke Bastion des Friedens in Südosteuropa. Enge Freundschaft verbindet die Werktätigen der Deutschen Demokratischen Republik mit den Werktätigen der Rumänischen Volksrepublik. Die Regierungen beider Länder pflegen umfangreiche politische, wirtschaftliche und kulturelle Beziehungen. Im Austausch von Erfahrungen auf allen Gebieten arbeiten sie eng zusammen. Durch den Warschauer Vertrag sind die Beziehungen zwischen ihnen noch enger geworden.

K. Streich

Um weitere Kenntnisse über die Rumänische Volksrepublik zu erlangen, ist folgende Literatur zu empfehlen:

Samoilow: „Rumänien“, Verlag Kultur und Fortschritt Berlin.

„30 Jahre Kampf der Partei“, erschienen zum 30. Jahrestag der Gründung der Kommunistischen Partei Rumäniens, Dietz Verlag Berlin.

Renn: „Vom alten und neuen Rumänien“, Aufbau-Verlag Berlin.

Stranka: „Reisenotizen aus der Rumänischen Volksrepublik.“

An schöngeistiger Literatur in deutscher Sprache sind erhältlich:

Stancu: Barfuß.

Hunde.

Dumitriu: Juninächte.

Saat und Ernte.

Bogza: Das steinerne Land.

M. Sadoveanu: Kriegserzählungen.

Mitrea Cocor.

Caragiale: Ein Brief ging verloren (Lustspiel).

Prosa, Novellen, Skizzen; Bühnenspiele

und zahlreiche andere Bücher in Versen und Prosa, Kunstalb., Monographien, Kinderbücher usw.

Ferner sei verwiesen auf die Zeitschriften:

„Rumänische Rundschau“, literarische Zeitschrift (viermal jährlich); „Rumänien—heute“, illustrierte Monatszeitschrift; „Neuer Weg“, Tageszeitung;

die in deutsche Sprache erscheinen und bei den Postämtern abonniert werden können.